

OMNIUM

INTELLIGENT LIFESTYLE

Benutzerhandbuch



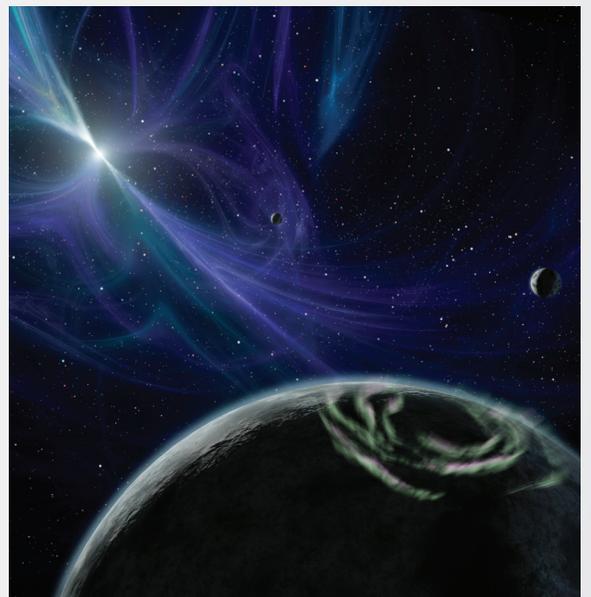
Wir gratulieren Dir zum Kauf eines Omnium1-Systems aus dem Hause Swiss Bionic Solutions!

Wir haben die nachfolgenden Informationen in diesem Benutzerhandbuch erstellt, damit Du mit Deinem Omnium1-System und dem iMRsone W@pp auf einfachste Weise die bestmöglichen Erfolge erzielen kannst. Darüber hinaus enthält das Handbuch wertvolle Informationen zum Thema PEMF (pulsierende, elektromagnetische Felder) sowie Tipps und Strategien für eine optimale Anwendung.

Was bedeutet PEMF eigentlich?

PEMF steht für „pulsierende, elektromagnetische Felder“ und beschreibt in der heutigen Medizin den gezielten Einsatz von pulsierenden, elektromagnetischen Feldern zum Wohlergehen von Mensch und Tier.

Bereits vor über 3500 Jahren nutzten verschiedene Völker des Altertums die heilende Kraft von Magneten. Im griechisch-römischen Altertum sowie im alten Ägypten (bei Aristoteles von Thales, Hippokrates und Cleopatra) wurden Magnete wiederholt zur Therapie verschiedenster Krankheiten verwendet. Die Ägypter erforschten das Magnetfeld der Erde sowie seine Bedeutung für Mensch und Tier. Ebenso überliefert sind auch der mystische und medizinische Stellenwert der Magnetfeldtherapie bei den indianischen Hochkulturen Mittel- und Nordamerikas.



Theophrastus von Hohenheim, besser bekannt als Paracelsus, gilt bis heute als der eigentliche Begründer der modernen Magnetfeldtherapie. Seine Schriften aus dem Jahre 1528 berichten über den Magneten als wirksames Mittel gegen Krämpfe. Die ersten wissenschaftlichen Arbeiten erschienen 1835 (Simonov) und 1838 (Gauss). Franz Anton Mesmer, ein Wiener Arzt, gilt bis heute als Pionier der klinischen Anwendung von Magnetfeldern. Weitere Forschungsergebnisse von Galvani, Yasuda, Fukuda sowie Wolff (Beginn des 20. Jahrhunderts) bewiesen den Zusammenhang zwischen Knochenwachstum und einem, sich zeitlich veränderten Magnetfeld.

Die meisten klinischen Arbeiten aus den 60ern stammen aus Russland und Japan, wo die Magnetfeldtherapie bis heute einen viel höheren Stellenwert einnimmt als im Rest der Welt. 1982 gelang es Prof. Bassett, eine klinische Studie über den positiven Einfluss von pulsierenden elektromagnetischen Feldern bei schlecht heilenden Knochenbrüchen, in einer namhaften medizinischen Fachzeitschrift zu platzieren. Bis heute gibt es bereits mehrere tausend wissenschaftliche Veröffentlichungen und klinisch relevante Studien, welche bei einer Vielzahl von Indikationen vielversprechende Ergebnisse liefern. Die PEMF-Therapieform ist allerdings in der klassischen Schulmedizin noch nicht uneingeschränkt anerkannt.

Magnet-Resonanz-Stimulation für das Wohlergehen von Mensch und Tier

Um mit Hilfe eines elektromagnetischen Feldes einen positiven Effekt auf einen Organismus erzielen zu können, liegt es sehr nahe, die Messparameter des Erdmagnetfelds hierfür anzuwenden. Tatsächlich belegen sehr viele Studien mittlerweile, dass besonders niederenergetische gepulste Felder in den Frequenzbereichen des „biologischen Fensters“ (3 Hz - 25 Hz) sowie der inneren und äusseren Schwingungsmuster des Erdmagnetfeldes (7,83 Hz - 11,79 Hz) erstaunliche positive Veränderungen im Organismus bewirken können.



Der Begriff „Magnet-Resonanz-Stimulation“ besagt nichts anderes, als dass, durch die Applizierung eines erdmagnetfeldähnlichen, gepulsten elektromagnetischen Feldes, eine Resonanzwirkung auf nahezu alle 70 Billionen Zellen eines menschlichen Körpers erreicht wird. Dadurch erhöht sich jeweils das Zellmembranpotential, die Zelle ist in der Lage, mehr Energie zu erzeugen. Diese Energie verbessert ursächlich die Selbstheilungskräfte.

Modernste Systeme wie das iMRS one W@pp verfügen sogar über eine sogenannte „Organuhr“, d.h. hier werden gemäss dem Biorhythmus tageszeitenabhängig gewisse Frequenzen ausgespart, um Organe während dieser Zeit zu „schonen“. Somit ist der Organismus in der Lage, sich selbst besser zu heilen oder erst gar nicht zu erkranken.

Anwendungsspektrum

Insgesamt gesehen bietet die Magnet-Resonanz-Stimulation ein sehr weit gefächertes Anwendungsfeld bei gleichzeitig relativer Nebenwirkungsfreiheit und kaum Kontraindikation (Epilepsie, elektronische Implantate und Schwangerschaft). Heimanwender profitieren im Besonderen von der Verbesserung des Energiehaushalts, der ganzheitlichen Balancierung des Organismus, Steigerung der Vitalität, Schmerzreduktion, Verbesserung der Durchblutung sowie einer Optimierung des Schlafs.

Im Geschäftsleben:

- ✓ Verbesserung von mentaler Stärke und Ausgeglichenheit
- ✓ Für eine effektive Arbeitspause zur schnellen Reaktion
- ✓ Stress-Management



Profi- und Amateursportler:

- ✓ Passives Warm-Up
- ✓ Kompensation von verlorenen Trainingseinheiten nach Verletzung
- ✓ Schnelle Regeneration nach Training und Wettkampf
- ✓ Unterstützung von Heilungsprozessen bei Verletzungen



Für ältere Menschen:

- ✓ Verbesserung der Mobilität
- ✓ Optimierung von Energiehaushalt und Vitalität
- ✓ Stoffwechselunterstützung
- ✓ Balancierung von Körper und Geist



Für Wellness und Anti Aging:

- ✓ Verbesserung von Durchblutung und Immunfunktionen
- ✓ Aktivierung der Selbstheilungskräfte
- ✓ Unterstützung von Entspannung und Entgiftung
- ✓ Erhöhung von Vitalität und Leistungsbereitschaft



Das Omnium1, zusammen mit dem iMR Sone W@pp, verfügt über mehrere Applikatoren, für eine ganzheitliche und lokale Anwendung:

OmniMat (Ganzkörperapplikator)

Um ein möglichst „reines“ pulsierendes Magnetfeld zu erzeugen, verfügt die OmniMat über 3, nicht isolierte und feste Kupferspulenpaare, die, unterteilt in 3 Segmente, in der Matte eingebaut sind:



Kopf-Halsbereich, Hüftgend und in der Mitte der unteren Extremitäten. Diese Kupferspulenpaare haben unterschiedliche Windungszahlen, um die Magnetfeldintensität optimal zu dosieren. Der untere Teil des Körpers verträgt grundsätzlich höhere Intensitäten, der sensiblere, obere Bereich eher niedrige Intensitäten. Es ist daher sehr wichtig, die OmniMat richtig zu platzieren: Der Teil, an dem das Verbindungskabel zum Steuergerät herausragt, ist der Kopf-Halsbereich!



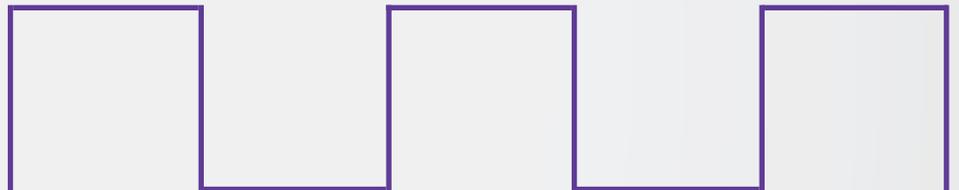
Die OmniMat erzeugt eine sehr komplexe, physikalische Magnetfeld-Wellenform, „Dreifach-Sägezahn“ genannt. Dieses spezifische Signal ist in der Lage, eine sehr hohe Anzahl an Einzelfrequenzen und deren harmonische Oberwellen in kürzester Zeit auf den Körper zu übertragen. Jede Zellstruktur im Körper reagiert unterschiedlich auf Frequenzen, daher ist es wichtig, möglichst viele Einzel-

frequenzen zu applizieren, um einen hohen Wirkungsgrad (Resonanz) zu erzielen. Die schnellen Ansteig- und Fallzeiten des 3fach-Sägezahn-Impulses dienen hierbei als optimaler Übertragungsreiz, um den gesamten Organismus effektiv zu stimulieren. Die Wirkung ähnelt einem „Batterie-Ladegerät“ für die ungefähr 70 Billionen Zellen, aus denen ein durchschnittlicher menschlicher Körper besteht. Die unzähligen Frequenzschichten und ihre Resonanzeigenschaften in Verbindung mit der eingebauten „Organ-Uhr“ machen die iMRSone-Anwendung zu einem der variabelsten und komplexesten PEMF-Systeme für die Heimanwendung. Ein „Gewöhnungseffekt“, den man sowohl bei statischen Magnetfeldern als auch bei einfachen PEMF-Systemen mit Sinuswellen beobachtet, ist hierbei ausgeschlossen.

Rechteck-Impuls – Die NASA-Studie

Eine 4-jährige NASA-Studie, geleitet von Dr. Thomas Goodwin, PHD, beschäftigte sich explizit mit der Effizienz von applizierten, pulsierenden Magnetfeldern im Bereich Wachstum und Reparatur von Gewebe bei Säugetieren. In dieser Studie wurde der Fokus vor allem auf die Untersuchung der Effizienz von folgenden, verwendeten Signalkomponenten gelegt:

- ✓ Energieübertragung
- ✓ Frequenz
- ✓ Intensität
- ✓ Wellenform



Die Ergebnisse (zusammengefasst) wurden von der NASA hinsichtlich der effektivsten Anwendungsparameter hierzu veröffentlicht und besonders herausgestellt. Diese sind:

1. Sich zeitlich schnell verändernde Wellenformen – im Speziellen Rechteck-Impulse (auch der 3-fach-Sägezahn fällt in diese Kategorie, jedoch nicht einfache Sinuswellen).
2. Sehr niedrige Frequenzen (10HZ), nahe an den Trägerfrequenzen des Erdmagnetfelds und der Ionosphäre = Schumann-Wellen, 7,83HZ-11,89HZ.
3. Sehr niedrige Intensitäten (1-20 MicroTesla), ebenfalls sehr nahe an der Magnetfeldstärke des Erdmagnetfelds (fluktuierend zwischen ca. 30-70 MikroTesla).

NASA fand heraus, dass die Zusammenführung der oben genannten Einzelparameter (niedrige Frequenzen, schwache Intensitäten und ein sich schnell veränderndes Magnetfeld) die Regeneration und Heilung von geschädigtem Gewebe verbessert, das Zellmembranpotential optimiert, Zellwachstum fördert, die Zell-

spannung messbar erhöht (vorwiegend beobachtet in Nervenzellen) und somit die Lebensdauer von Zellen insgesamt verlängert. Eine Kopie der gesamten Studie kann über den verantwortlichen SBS LifeStyle Consultant, der Dir das System empfohlen hat, angefordert werden.

OmniPad

Der Lokalapplikator OmniPad verfügt über 2 eingebaute, nicht isolierte, feste und gleichmässig gewickelte Kupferspulen und ist geeignet für lokale Anwendungen. Das OmniPad generiert den oben beschriebenen und NASA-dokumentierten Rechteck-Impuls. Der Applikator wird einfach

auf die jeweilige Stelle oder Fläche am Körper platziert und dient vorwiegend zur Reduzierung von Schmerzen, zur Verbesserung von Zirkulation und zur Muskelentspannung.



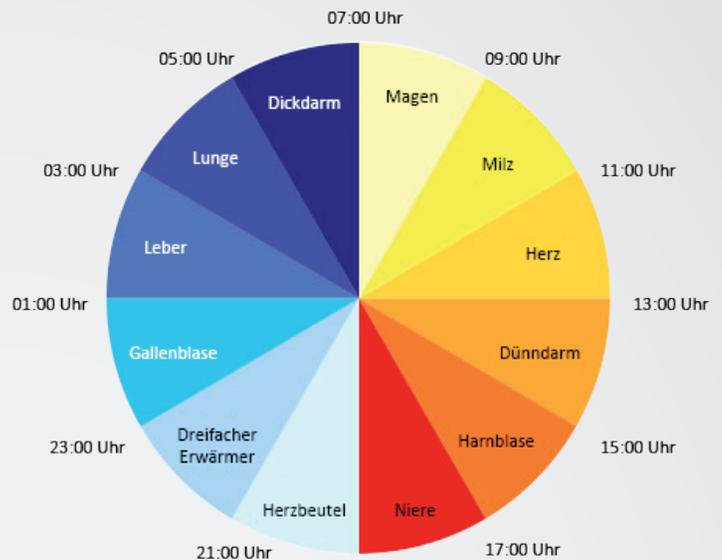
OmniSpot (optional)

Der Lokalapplikator OmniSpot verfügt über 2 eingebaute, nicht isolierte, feste und gleichmässig gewickelte Kupferspulen und ist geeignet für punktuelle Anwendungen. OmniSpot generiert ebenfalls einen Rechteck-Impuls. Der Applikator kann mittels der eingenähten Velcro-Bänder um ein definiertes Körpersegment vorwiegend zur Schmerzreduktion, zur Zirkulationssteigerung und zur Muskelentspannung fixiert werden. Aufgrund seiner technischen Konstruktion liefert OmniSpot eine höhere Magnetfeldintensität als OmniPad. Zusätzlich erzeugt OmniSpot aufgrund seiner Geometrie ein physikalisches Phänomen, genannt Helmholtz-Effekt. Dieser Effekt wird erzeugt, wenn sich 2 Kupferspulen während einer Magnetfeldexposition gegenüber liegen. In diesem Fall entsteht im Zentrum der beiden Spulen ein homogenes Magnetfeld, was wiederum den Effizienzfaktor erhöht.



Die eingebaute Organ-Uhr

Die, im iMRSone W@pp einprogrammierte Organuhr ist eine Funktion, die das applizierte Frequenzspektrum in Abhängigkeit zur Anwendungszeit automatisch steuert. Der Körper erwartet z.B. aktivierende Frequenzen am Morgen nach dem Aufstehen und eher relaxierende Frequenzen zum Abend hin. Die angewandten Frequenzbündel unterliegen hierbei der Grundlagenforschung der traditionellen Medizin aus dem Bereich Gehirnwellenanalyse (EKG).



Die Basisfrequenzen der 4 vorprogrammierten Organuhren sind wie folgt:

1. 15 Hz	Morgens (Beta)	hervorragend geeignet für einen energiegelichen Start in den Tag
2. 5.5 Hz	Nachmittags (Alpha)	hervorragend geeignet für Stressreduzierung ohne Müdigkeit
3. 3 Hz	Abends (Theta)	hervorragend geeignet für Entspannung am Abend
4. 0.5 Hz	Nachts (Delta)	bereitet Körper und Geist auf einen tiefen, erholsamen Schlaf vor

Anmerkung: OmniPad- und OmniSpot-Lokalanwendungen unterliegen nicht der eingebauten Organuhr, die Organuhr wird ausschliesslich mit dem Ganzkörperapplikator OmniMat aktiviert!

iMRS one W@pp Anwendungsprotokolle

Anmerkung: Bevor Du eine Anwendung startest, verbinde alle notwendigen Komponenten mit dem Omnium1-Steuergerät (Pad). Studiere hierzu auch die Bedienungsanleitung, wir verweisen auch auf unsere Online-Tutorials unter <http://www.omnium1.com/de/tutorials.html>. Solltest Du persönliche Unterstützung benötigen, wende Dich bitte an Deinen SBS LifeStyle Consultant, der Dir das System empfohlen hat.

Das grundlegende Anwendungsprotokoll des Omnum1 zusammen mit dem iMRsone W@pp sollte wie folgt ausgeführt werden:

Immer zuerst eine Ganzkörperapplikation, um die bestmöglichen Resultate zu erzielen. Diese Anwendung öffnet die Energieleitbahnen im Körper, verbessert die Gesamtzirkulation und wirkt ausgleichend auf Körper und Geist. Eine Ganzkörperapplikation bereitet den Körper zusätzlich perfekt auf eine folgende Lokalapplikation vor. Bitte unbedingt den Kopf auf die Seite der Matte legen, auf der das Verbindungskabel herauskommt. Bitte auch auf die weichere Seite der Matte liegen, die härtere Seite sollte direkt auf dem Untergrund liegen (besserer Liegekomfort!). Generell sollte OmniMat auf einer festen Oberfläche liegen, um ein Verbiegen der Kupferspulen im Inneren des Applikators zu vermeiden. Feste Matratzen, Teppichböden oder auch Relaxliegen eignen sich gut, solange der Applikator beim Aufliegen nicht stark gebogen wird. Man muss sich für eine PEMF-Anwendung nicht entkleiden, weil pulsierende, magnetische Felder Materie durchdringen. Schmuck, Geldbörse sowie Uhr sollten vor einer Anwendung entfernt werden, ebenfalls ist das Benutzen von Smartphone, Pad oder Computer während einer Anwendung nicht zielführend. Bei eventuellen Rückenbeschwerden oder Wirbelsäulenschäden kann ein Kissen unter die Beine gelegt werden, um den Liegekomfort zu verbessern. Zur Verbesserung der Effizienz empfiehlt es sich, ein Glas Wasser VOR und NACH der Anwendung zu trinken.

Grundeinstellungen:

Morgens:	Intensität 25 und 8 Minuten
Mittags:	Intensität 25 und 8 Minuten
Abends:	Intensität 10 und 16-24 Minuten

Im Falle einer zusätzlich erwünschten lokalen Anwendung kannst Du diese problemlos direkt an eine Ganzkörperapplikation anschliessen. Es ist auch möglich, zu jeder Tageszeit eine lokale Applikation mit dem OmniPad oder OmniSpot (optional) durchzuführen, je nach verfügbarer Zeit. Bitte den jeweiligen Lokalapplikator auf die zu behandelnde Stelle platzieren und die folgenden Parameter am iMRsone W@pp einstellen (**Wolfi`s Law**):



Chronisch

10 - 25
8 min

25 - 50
8 min

50 - 100
8 min

Diese Einstellungen eignen sich für: Hartnäckige Beschwerden, die bereits über einen längeren Zeitraum bestehen.

Akut

25 - 50
16 - 24 min

50 - 100
16 - 24 min

100 - 400
16 - 24 min

Diese Einstellungen eignen sich für: Akute Beschwerden und Schmerzen und Situationen, die erst seit kurzer Zeit bestehen.

Ausnahmen

Solltest Du an sehr chronischen Befindlichkeitsstörungen, wie z.B. Burn-Out, Schlaflosigkeit, Elektromagnetischer Hypersensibilität oder Toxizität leiden, folge bitte dem nachstehenden Protokoll:

Morgens:	Intensität Sensitive und 8 Minuten
Mittags:	Intensität Sensitive und 8 Minuten
Abends:	Intensität Sensitive und 16-24 Minuten

Anmerkung: Du kannst mit dem Omnium1 keine der mitgelieferten Applikatoren gleichzeitig benutzen! Die empfohlenen Anwendungsprotokolle basieren auf 20 Jahre Erfahrung und gesammelten Rückmeldungen von mehr als 1 Billion Einzelanwendungen - trotzdem reagiert jeder Organismus individuell. Solltest Du etwaige Empfindungen spüren, die Dich in irgend einer Art und Weise beunruhigen, wirst Du aller Wahrscheinlichkeit nach einer Heilreaktion des Körpers, auch „Herxhei-

mer-Effekt“ genannt, unterliegen. In diesem Falle ist es angebracht, die Intensität zu verringern, um dem Körper Zeit zu geben, sich an das Signal zu gewöhnen. Das Omnium1, zusammen mit dem iMRS one W@pp, ist sehr sicher in der Anwendung und verursacht keinerlei bekannte Nebenwirkungen. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen für die Sicherheit und Anwendung von Produkten, wie dem Omnium1, ist es unsere Pflicht, Dich auf folgende Kontraindikationen hinzuweisen:

- ✓ Schwangerschaft
- ✓ Elektronische Implantate (z.B. Herzschrittmacher)
- ✓ Epilepsie



Spezifisches Protokoll für Sportler

Sportler besitzen grundsätzlich einen erhöhten Stoffwechsel und demnach sind auch die Anwendungsparameter einer PEMF-Applikation anzupassen, um die Resultate zu verbessern:

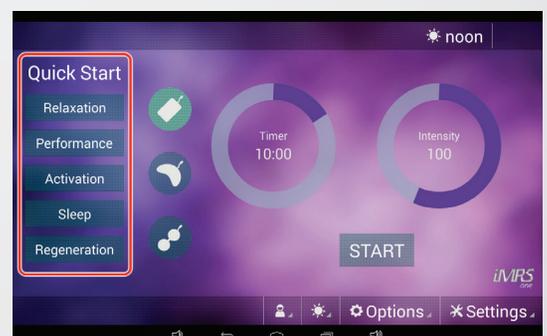
Morgens:	Intensität 100 und 8 Minuten
Mittags:	Intensität 100 und 8 Minuten
Abends:	Intensität 10 und 24 Minuten
Vor dem Wettkampf:	Intensität 100 und 24 Minuten
Nach dem Wettkampf:	Intensität 10 und 24 Minuten

Für eine lokale Anwendung mit OmniPad oder OmniSpot können die identischen Parameter, wie in Wolfi`s Law dargestellt, übernommen werden. Solltest Du ein ganz spezifisches Anwendungsprotokoll wünschen, sprich direkt mit Deinem verantwortlichen SBS LifeStyle Consultant!

iMRSone W@pp Quick Start-Programme

Das iMRSone W@pp wird mit bereits 5 vorprogrammierten Anwendungsprotokollen (Quick Start) ausgeliefert:

- ✓ Entspannung
- ✓ Performance
- ✓ Aktivierung
- ✓ Schlaf
- ✓ Regeneration



Mit nur EINER Berührung einer der oben angegebenen Buttons auf Deinem Touch Screen startet das iMRSone W@pp die jeweilige Anwendung vollautomatisch. Du musst keine zusätzlichen Einstellungen (Organuhr, Intensität und Timer) vorwählen. Die vorprogrammierten Anwendungen dauern unterschiedlich lange und es werden auch unterschiedliche Intensitäten vom Speicher abgerufen!

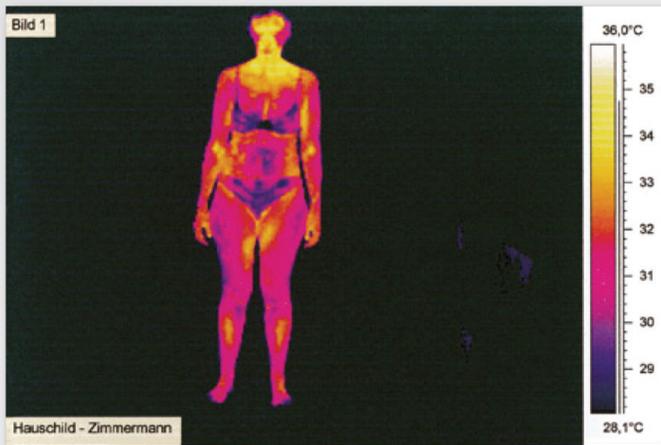
Was spürst Du während einer PEMF-Anwendung?

Die am häufigsten genannten Empfindungen während einer PEMF-Anwendung sind: Wärmegefühl, ein leichtes Kribbeln in den Extremitäten sowie ein angenehmes Gefühl von Tiefenentspannung. Eine Vielzahl von Anwendern schläft während einer Session sogar ein. Aber selbst wenn Du nichts spürst, passiert trotzdem sehr viel in Deinem Körper! Sei nicht enttäuscht, wenn Du das Magnetfeld nicht wahrnimmst. Es ist nicht korrekt anzunehmen, dass ein Fehlen von Empfindung gleichzusetzen ist mit keinem Effekt. Im Gegensatz zu Anwendungen, die sehr leicht über unsere Sinne aufgenommen werden (z.B. Infrarot, Elektrotherapie, Farbtherapie etc.) gehören Magnetfelder zu der Gruppe von physikalischen Signalen, die sehr schwierig zu „greifen“ sind. Und doch generieren die zahlreichen Resonanzphänomene einen sehr tiefgründigen Effekt und Du wirst den Nutzen einer PEMF-Session bei gleichzeitig kontinuierlicher Anwendung definitiv spüren. Nachstehend eine kleine, zusammenfassende Auswertung vom Feedback mehrerer tausend Anwender über ihre persönlichen Erfahrungen:

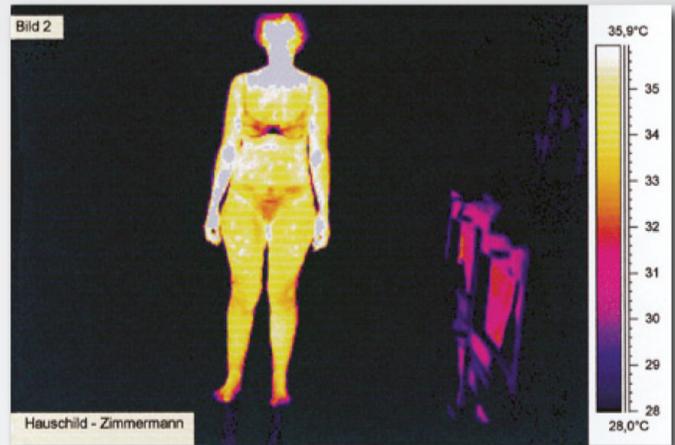
- ✓ nur 10% aller Anwender spüren absolut nichts während der ersten Sessions
- ✓ 50% empfinden ein angenehmes Wärmegefühl und Tiefenentspannung
- ✓ 40% spüren ein leichtes Kribbeln
- ✓ Etwa 20% aller oben Genannten schlafen während einer Anwendung ein



Infrarot-Thermografie

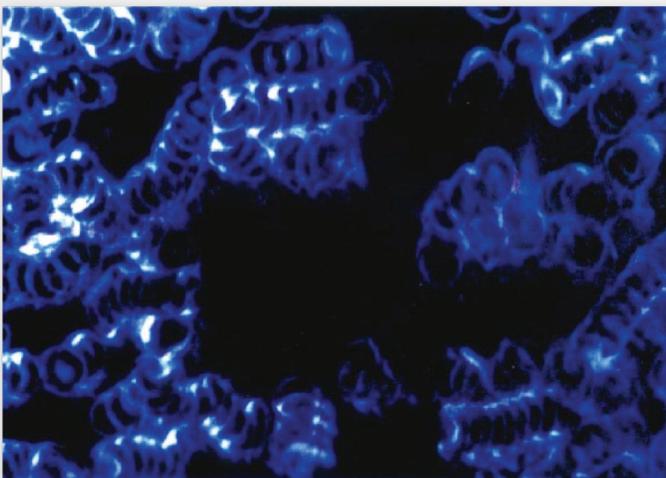


Vor einer PEMF-Anwendung

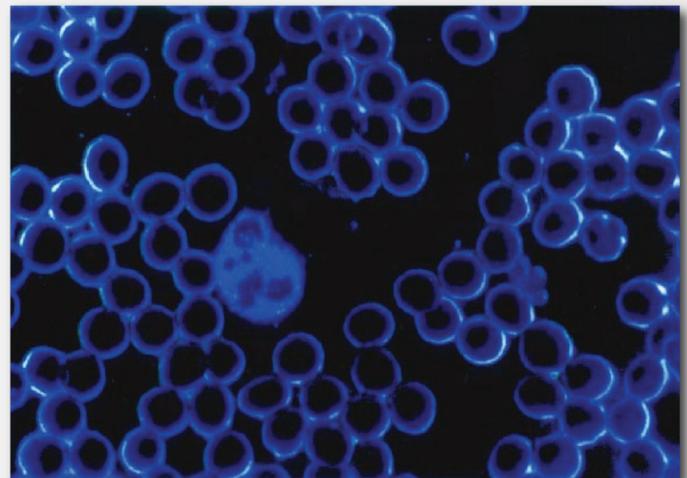


Nach einer PEMF-Anwendung

Dunkelfeld-Mikroskopie



Vor einer PEMF-Anwendung



Nach einer PEMF-Anwendung

FAQ-Sektion

Wie kann ich die bestmöglichen Resultate erreichen?

- ✓ Ein Glas Wasser VOR und NACH jeder Anwendung trinken, das beschleunigt die Wirkung!
- ✓ Unbedingt eine Ganzkörperanwendung mit der Organuhr morgens und wenigstens EINE zusätzliche Session mit der Abend-Organuhr. Eine zusätzliche Session nach dem Mittagessen verbessert die Wirkung zusätzlich!
- ✓ Möchtest Du während des Tages eine Lokalapplikation durchführen, nimm Dein Omnium1 mit OmniPad oder OmniSpot mit in die Arbeit, nutze es im Auto, im Flugzeug, im Urlaub oder während der Mittagspause, 3-4 x pro Tag ist problemlos möglich (bitte 4 Stunden Pause zwischen den Sessions!)
- ✓ Halte Deinen Körper alkalisch. Trinke morgens Wasser mit einer ausgepressten Zitrone!
- ✓ Versuche, alkalische Nahrungsmittel zu essen (z.B. grünes Gemüse, Früchte, Leinsamen, Avokados und Nüsse, vor allem Mandeln)!
- ✓ Regelmässige Nahrungsaufnahme (Kalorien zählen) – nicht zu viel auf einmal essen!
- ✓ Keine radikalen Diäten, Fast Food, Soft Drinks und Fertiggerichte!
- ✓ Während einer Anwendung bewusst tief und langsam atmen!
- ✓ Unbedingt den empfohlenen Protokollen folgen!
- ✓ Stell Dich auf eine eventuelle Heilreaktion ein (Herxheimer-Effekt)!
- ✓ Bitte keine anderen Tätigkeiten während einer Ganzkörperapplikation und sämtliches Metall vom Körper entfernen (Schmuck, Geldbörse, Smartphone etc).

Kann ich ein Kissen oder eine Decke verwenden?

- ✓ Absolut! Um den Komfort während einer Anwendung zu optimieren, kann ein Kissen (so flach wie möglich) direkt unter den Kopf und auch unter die Beine gelegt werden.
- ✓ Eine Decke auf dem Ganzkörperapplikator oder/und auch zum Zudecken ist ebenfalls problemlos möglich, da Magnetfelder Materie durchdringen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass nicht zu viel Abstand zwischen Applikator und Körper besteht, da die Magnetfeldintensität über Distanz sehr schnell abnimmt!

Wie schnell kann ich Resultate erwarten?

Bei täglicher Anwendung gemäss der Protokolle, wie in diesem Handbuch beschrieben, wirst Du sehr schnell Erfolge spüren, vorwiegend: Mehr Energie, besserer Schlaf und Schmerzlinderung! Die meisten Anwender spüren wenigstens eine der oben erwähnten Empfindungen während der ersten 30 Tage. Lang anhaltende und schwierige Befindlichkeitsstörungen benötigen natürlich auch mehr Zeit zum Abklingen - immer in Abhängigkeit, wie lange und in welchem Umfang die Problematik bereits besteht.

Weitere Tipps zum Thema PEMF und Omnium1 zusammen mit dem iMRsone W@pp

iPHONE und Android App`s, um Magnetfelder zu messen

- ✓ Android (Google Play), Magnetic Field Detector by Mobile Develop Team, bitte nach „Magnetic Field Detector“ suchen!
- ✓ iPHONE/iPAD (AppStore), Magnetic Detector by Daniel J. Pérez

Beide Apps sind kostenlos und in der Lage, sowohl grafisch als auch via Signaltöne, das pulsierende Magnetfeld, welches durch die jeweiligen Applikatoren erzeugt wird, zu erkennen und darzustellen (Dreifach-Sägezahn und Rechteck-Impuls)! Gerade weil es nicht einfach ist, Magnetfelder zu „spüren“, helfen diese Apps auch, die Funktion des Systems zu prüfen und die Wellenformen sowie die Fluktuationen in der Intensität zu verifizieren. Einfach das Smartphone oder das Pad auf den Applikator legen und über die Oberfläche bewegen, dann kannst Du anhand der Grafik und der Töne das Signal verfolgen. Das Magnetfeld ist am stärksten im Kern einer Kupferspule und kann an diesen Stellen demnach auch am besten gemessen und visualisiert werden!

Gibt es Nebenwirkungen?

Grundsätzlich wird die Anwendung von niedrigen, pulsierenden, elektromagnetischen Feldern (nPEMF) sehr gut toleriert, wenn sich die Feldstärke des Magnetfelds im gesetzlich festgelegten Rahmen bewegt. Die höchste Intensität, die mit dem iMRsone W@pp generiert wird, ist immer noch schwächer oder gleich der Erdmagnetfeldstärke. Schon aus diesem Grund ist die Anwendung sicher und unbedenklich.

Für mehr Informationen kontaktiere bitte direkt Deinen persönlichen SBS LifeStyle Consultant!

Disclaimer

The iMRS one W@pp is not a medical device, however the system is listed and regulated with the FDA as a Class 1 device (therapeutic massager) and the medical intent of use is limited to relieve minor muscle aches and pains.

The Omnium1 together with the iMRS one W@pp are not intended to diagnose, treat, cure or prevent any disease. If you are pregnant, nursing, taking medication, or have a medical condition, consult your physician before using this product or following these recommendations. The information in this guide is not intended as medical advice and may not be used as medical advice. It should not be used to replace the advice of your own doctor. A low PEMF system such as the Omnium1 together with the iMRS one W@pp simply improves the body's native energy to facilitate repair, foster overall wellness, and improve speed, endurance and performance.

Swiss Bionic Solutions Holding Switzerland

February 2016

OWN YOURSELF !



Swiss Bionic Solutions Schweiz GmbH

Schulhausstrasse 17 | 8834 Schindellegi, Schweiz
Telefon: +41 (62) 295 5951 | Fax: +41 (62) 295 5952 | E-Mail: ch@swissbionic.com

Swiss Bionic Solutions Deutschland GmbH

Biberacher Str. 87 | 88339 Bad Waldsee, Deutschland
Telefon: +49 (7524) 996 950 | Fax: +49 (7524) 996 9518 | E-Mail: de@swissbionic.com

Swiss Bionic Solutions USA Inc.

1200 NE 7Th Ave Suite 7 | Fort Lauderdale, Florida 33304, USA
Telefon: +1 (954) 766 4153 | Fax: +1 (954) 766 4156 | E-Mail: us@swissbionic.com

Swiss Bionic Solutions Canada Inc.

1195 North Service Rd W. Unit B8 | Oakville, ON, L6M 2W2, Canada
Telefon: +1 (905) 465 0753 | Fax: +1 (1 866) 792 8182 | E-Mail: ca@swissbionic.com

Swiss Bionic Solutions Asia Ltd.

998 Canton Road | Mongkok | Kowloon | Hong Kong
Telefon: +852 2337-8774 | E-Mail: asia@swissbionic.com

